

Die Welt ist manchmal ungerecht

Eine Geschichte ~~über das~~ Teilen
↑ zum





Für ein optimales Leseerlebnis drehe
Dein Smartphone oder Tablet quer.

Die Welt ist manchmal ungerecht

Eine Geschichte ~~über das~~ Teilen
↑ zum

© 2024 Oxfam Deutschland eV.

Oxfam ist eine internationale gemeinnützige Organisation, die mit
Überzeugung, Wissen, Erfahrung und vielen Menschen leidenschaftlich
für ein Ziel arbeitet: eine gerechte Welt ohne Armut.

Das Hasenkind und sein Papa
geh'n heut im Wald spazieren.
Doch sind ein paar der Tiere da
gemein zu anderen Tieren.

Die Welt ist manchmal ungerecht
und das ist echter Quark.
Ob Wildschwein, Marder oder Specht,
Zusammenhalt macht stark.



Da sieh nur diesen Berg von Nüssen.
will's Eichhorn ganz für sich.
Die and'ren derweil hungern müssen.
lässt man sich so im Stich?

So maßlos kann man gar nicht essen,
ruft da das Hasenkind.
Zu teilen wär doch angemessen,
dass alle glücklich sind.



Damit die Tiere lern' zu teilen,
sie müssen schnell zur Schule eilen.

Doch schau, die Schule ist so fern,
weit über'n breiten Fluss.
Nicht alle können da was lern',
weil man hin schwimmen muss.

Da denkt sich unser Hasenkind,
und runzelt seine Brauen:
Damit wir alle schlauer sind,
lasst uns 'ne Brücke bauen.



Um für die Brücke Holz zu schneiden,
da muss der ganze Wald entscheiden.

Beim Treffen ist nichts zu versteh'n.
man hört nur lautes Schnattern.
Die Gänse sehen kein Problem,
den Fluss sie überflattern.

Das Hasenkind fühlt sich betroffen,
müsst ihr das Treffen stören?
Für die Entscheidung muss man offen
auch Flügellose hören.



Doch leer bleiben so manche der Tische,
wo sind denn eigentlich die Fische?

Die Füchse ham' nen Pool gebaut
und feiern hier ein Fest.
Das Wasser ham' sie aufgestaut,
was kümmert sie der Rest?

Wollt ihr, dass jeder dursten muss,
nur euch im Nassen baden?
Man könnte schwimmen doch im Fluss,
dass alle Wasser haben.



Doch während man den Pool abbaut,
ein Fuchs sich auf die Pfote haut.

Schnell ab ins Krankenhaus mit dir,
doch es ist viel zu weit!
So etwas schafft kein krankes Tier,
es schmerzt ihn sehr im Leib.



So etwas wie ein Krankenwagen,
denkt sich das Hasenkind.
Der könnte kranke Tiere tragen,
wenn's viele Hände sind.

Ob wir nun lernen, essen, heilen,
es geht viel besser, wenn wir teilen.

Die Welt ist manchmal ungerecht,
was Erwachs'ne kaum seh'n.
Doch wenn ihr immer drüber sprecht,
hilft's ihnen zu verstehen.



Wir wollen unser'n Wald gestalten,
zum schönsten Ort auf Erden.
lasst uns dafür zusammenhalten,
dass alle glücklich werden.

Rätsel: Wie viele Mäuse haben sich über die Seiten hinweg versteckt?

Überall im Buch haben sich kleine Mäuse versteckt. Kannst Du sie entdecken? Wie viele Mäuschen zählst du?



Lösung: 9 Mäuse huschen durch den Wald.

Wie bei den Tieren im Wald sind die Dinge auch unter den Menschen nicht gleich verteilt. Einige haben viel mehr als andere, zum Beispiel mehr Geld, Essen oder Wohnraum. Das nennt man soziale Ungleichheit. Sie wächst in der Welt und auch hier in Deutschland. Während einige Menschen immer reicher werden und dadurch an Macht gewinnen, werden viele andere Menschen immer ärmer.

Wie findest Du es, wenn einige mehr zum Leben haben als andere?



Unser Hasenkind hat Recht: Alle haben das Recht zu lernen. Das ist wichtig, damit alle die gleichen Chancen haben. Aber nicht jedes Kind auf der Welt kann in die Schule gehen. Manchmal gibt es zu wenig Schulen, Lehrkräfte und Material für den Unterricht. Ob du zur Schule gehen kannst, hängt dann zum Beispiel davon ab, ob du ein Junge oder ein Mädchen bist oder ob deine Eltern viel Geld haben.

Wie findest Du es, dass manche Kinder nicht in die Schule gehen können?



Wenn eine Brücke gebaut werden soll, entscheiden alle gemeinsam etwas für ihr Zusammenleben. Das nennt man Politik. Für wichtige Entscheidungen, die alle betreffen, sollen alle ihre Meinung sagen können. Überall auf der Welt gibt es jedoch Gruppen, die nicht richtig ihre Stimmen einbringen können, zum Beispiel Kinder, Frauen oder Menschen mit Behinderungen.

Wie findest Du es, dass manche nicht mitentscheiden dürfen?



Unser Klima ist in einer Krise. Die Folgen spüren wir überall auf der Welt. An vielen Orten wird zum Beispiel das Wasser knapp, wie bei unseren Fischen. Doch während reiche Länder und reiche Menschen sich davor schützen können, sind vor allem die ärmsten am stärksten betroffen. Dabei haben sie kaum zur Krise beigetragen. Das waren vor allem die reichen Länder, die viel Kohle und Öl verbrannt haben.



Wie findest Du es, dass arme Menschen am meisten unter der Klimakrise leiden müssen?

Wie unserem Fuchs geht es der Hälfte aller Menschen auf der Welt. Sie haben zum Beispiel keinen richtigen Zugang zu Krankenhäusern, gut ausgebildetem Gesundheitspersonal und Medizin. Einige Menschen auf der Welt werden ärmer, weil sie die ärztliche Behandlung und die Medikamente selbst bezahlen müssen. Dabei haben alle Menschen das Recht auf Gesundheit und eine gute Versorgung.

Wie findest Du es, dass manche keine Medikamente bekommen, wenn sie krank sind?



Impressum

© 2024 Oxfam Deutschland e.V.

Am Köllnischen Park 1. 10179 Berlin

Weiterführende Informationen unter: www.oxfam.de

Spendenkonto: Oxfam Deutschland e.V.

Bank für Sozialwirtschaft Köln

IBAN: DE87 3702 0500 0008 0905 00

Idee und Text: Erik Hortig (Brandung GmbH)
und Manuel Schmitt (Oxfam Deutschland e.V.)

Illustration: Stefan Schaar (Brandung GmbH)

Redaktion: Valerie Senden, Veronika Däges,
Mara Brückner, Filip Nohe (Oxfam Deutschland e.V.),
Dr. Jule Bönkost

Druck: Oktoberdruck GmbH

V.i.S.d.P.: V.i.S.d.P.: Serap Altinisik, Oxfam Deutschland e.V.

Dieses Buch ist für Kinder und alle, die sich um sie kümmern. Es deckt auf spielerische Art Ursachen auf, warum unsere Welt manchmal ungerecht ist.

Dabei fördert es den sich entwickelnden Sinn für Gerechtigkeit: Nur gemeinsam können wir die Welt, in der wir alle leben, zu einem schöneren Ort machen.



OXFAM